



## Blick über den Tellerrand: 50+1 ungleich 96?

In diesem Sommer bestätigte das Bundeskartellamt, was schon seit geraumer Zeit offensichtlich ist – die DFL hat Nachbesserungsbedarf bei der Umsetzung der 50+1-Regel. Was besagt diese Regel eigentlich? Kurz ausgedrückt geht es darum, dass bei einer Ausgliederung einer Abteilung eines Vereins in eine Aktien- oder Kapitalgesellschaft der Mutterverein mindestens 50% plus eine weitere Stimme behalten muss und somit weiterhin die Mehrheit hält. Dem Einstieg von unliebsamen Investoren wird somit Einhalt geboten.

Ein bekanntes Beispiel, diese Regel zu umgehen, schlug im Dezember 2023 hohe Wellen, als es zur DFL-Abstimmung über die Investorenbeteiligung an Medienerlösen kam. Ein gewisser Martin Kind, damaliger Geschäftsführer von Hannover 96, geriet damals erneut in den Fokus. Bei einer Mitgliederversammlung des Muttervereins Hannover 96 hatte er die Weisung erhalten, gegen eine Beteiligung zu stimmen, worüber auch die DFL informiert wurde. Mit der knappsten benötigten Mehrheit (24 von 36 Ja-Stimmen) wurde für die Investorenbeteiligung gestimmt und auch wenn die Abstimmung der DFL-Vertreter verdeckt stattfand, gilt es als ziemlich sicher, dass es Kind war, der entgegen des Weisungsauftrags des Vereins Hannover 96 handelte - die im Vorfeld bekannten Stimmen des Abstimmungsverhaltens ließen kaum einen anderen Schluss zu. Tennisbälle flogen, ferngesteuerte Autos mit Pyrotechnik fuhren über den Rasen, die Fußballspiele wurden unterbrochen und an den Rande eines Abbruchs geführt. Der Protest wirkte, die DFL verschob genervt die Gespräche über den Investoreneinstieg auf unbestimmte Zeit - ein Erfolg der Fans, ein Erfolg für den Fußball!

Doch es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis Leute wie Martin Kind wieder den Versuch starten, die 50+1 Regel abzuschaffen oder sie spitzfindig zu umgehen. Derlei „Spielchen“ auf Kosten unseres Fußballs gilt es weiterhin konsequent den Riegel vorzuschieben. Wir behalten das im Blick und fordern weiterhin eindringlich: „50+1 ausnahmslos umsetzen!“



## 1. Runde DFB-Pokal: FC Energie Cottbus – Hannover 96 Samstag, 16.08.2025, 18:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

auch in dieser Saison weht wieder der Pokalwind durch die Lausitz! Trotz eines sehr bescheidenen Auftritts im Landespokal der Vorsaison konnte die Qualifikation für diesen prestigeträchtigen Wettbewerb noch gesichert werden, dieses Mal eben über die Liga. Gespannt schaute die Region am 15.6. nach Dortmund, wo wie jedes Jahr die Auslosung der 1. Runde stattfand. Wieder einmal bekamen wir einen Gegner aus dem Norden zugelost - dieses Mal hat Hannover 96 die Ehre. Eine sehr verheißungsvolle Partie erwartet uns somit heute, daher freuen wir uns, dass du trotz der doch sehr üppigen Preise den Weg in unser Stadion der Freundschaft gefunden hast!

Die neue Saison steckt zwar noch in den Fußstapfen, trotzdem ist wahrscheinlich jeder von uns schon wieder um einige Jahre gealtert. Zwei Partien, welche beide bis zur letzten Sekunde spannend waren, liegen bereits hinter uns. In beiden Fällen hatte die neue Auslegung des DFB, aus der die nunmehr oft beachtlichen Nachspielzeiten auf den Fußballplätzen der Nation resultieren, einen entscheidenden Anteil am Spielgeschehen - zunächst negativ, letzte Woche dann wiederum positiv. Abgesehen von den Ergebnissen machte insbesondere das Heimspiel zum Auftakt Hoffnung und Mut, begeisterte unser FCE doch schon wieder mit einer starken Spielweise, die viele von uns positiv überraschte. Trotzdem heißt es wie immer demütig bleiben und erstmal das Ziel Klassenerhalt im Blick haben, denn das steht über allem! Heute schwenken wir jedoch erstmal den Blick auf die diesjährige Pokalsaison. Wie schon vor 2 Jahren geht es gegen einen gestandenen Zweitligisten, den man spielerisch nicht unterschätzen sollte. Natürlich werden sofort Erinnerungen an die geschichtsträchtigen Aufeinandertreffen im Jahr 1997 wach, doch hier und heute fokussieren wir uns auf die Gegenwart. Denn wie immer heißt es: „Der Pokal schreibt seine eigenen Gesetze“. Voller Gästeblock, volles Stadion, das schreit förmlich nach einem stimmungsvollen Pokalkracher. Daher 90+x Minuten der Stimme alles abverlangen und alles geben für die Pokalsensation!



## FC Energie Cottbus – 1. FC Saarbrücken 3:3

Zum Auftakt der neuen Saison kam gleich ein echter Härtetest auf uns zu. So jedenfalls dachte man es vor Spielbeginn, wird doch der 1. FCS trotz aller Turbulenzen von vielen als Aufstiegs kandidat gehandelt. Bereits vor dem Spiel heizten wir unserem Team ordentlich ein und das zeigte Wirkung. 13.624 Zuschauer sahen ein Team, welches



spielerisch auf vollster Linie überzeugte und das in Rot gekleidete Stadion zum Toben brachte. Cigerci netzte gleich zwei Mal innerhalb kürzester Zeit ein. Der Support war danach natürlich euphorisch, daran konnte auch der Gegentreffer der Saarbrücker nicht viel ändern. Umso

enttäuschender war dann der Stimmungsabfall in Halbzeit 2. Selbst der Treffer zum 3:1 half da nur bedingt, zumal der erneute Anschlusstreffer nur kurz auf sich warten ließ. Dennoch sah alles nach einem Sieg aus, bevor Saarbrücken in der 6. Minute der Nachspielzeit doch noch den Ausgleichstreffer erzielte und unsere Laune etwas trübte. Die spielerisch aufblitzende Klasse macht trotz allem Hoffnung auf eine solide Saison. Eingeleitet wurde das Spiel im Übrigen durch eine 3D-Choreo von UE. Eine Folienchoreo in der Art gab es noch nie in Cottbus - aus verschiedenen Perspektiven lieferte dies ein gelungenes Bild ab. Die Gäste wurden indes von 566 Auswärtsfahrern begleitet und überzeugten mit einem kontinuierlichen Fahneneinsatz, wenngleich sich der Gästemob nur selten wirklich Gehör verschaffen konnte.

## 1. FC Schweinfurt – FC Energie Cottbus 0:2

Freitag, 19 Uhr, insgesamt gut 900 Kilometer Fahrt - das erste Auswärtsspiel der Saison führte uns nach Franken zu den Aufsteigern aus Schweinfurt. Für viele war dies wohl Neuland, denn noch nie in der gut 60-jährigen Geschichte unseres Vereins führte uns der Weg zu den sogenannten „Schnüdeln“. Insgesamt 1.533 Cottbuser machten sich auf den Weg zu einer der kürzesten Auswärtsfahrten in dieser Saison, einige folgten dem Motto „Republikflucht“. Das Sachs-Stadion gab vielen von uns das Gefühl, wieder in der Regionalliga zu sein, aber fairerweise war Schweinfurt dies für viele Jahre ja auch und es war mal wieder etwas anderes als so ein trister Stadionneubau, wie man ihn mittlerweile allzu oft in Deutschland sieht. Etwas Charme geht jedoch aufgrund des erst kürzlich errichteten Zauns verloren. Durch seine extreme Höhe fühlte man sich im Gästeblock

bisweilen wie in einem Käfig, Verletzungsgefahr inklusive. Unnötig. 9.261 Zuschauer wohnten der Profirückkehr von Schweinfurt bei und der Heimanhang leitete diese mit einer kleinen Choreo samt Rauchtöpfen ein. Auf unserer Seite konzentrierte man sich in der ersten Halbzeit nur auf den akustischen Support, wobei dieser trotz der überragenden Anzahl an Auswärtsfahrern eher dürrig war. Das Spiel passte sich dem an, denn wirkliche Großchancen gab es nicht für uns. Dann setzte die Dämmerung ein und zu Beginn der 2. Hälfte erleuchteten manche Blinker sowie einige Fackeln den Block. Unter dem Einsatz von Schwenkern und Doppelhaltern erwachte der Gästeblock nun endlich und die Stimmung begann sich zu entfalten. Auch das Spiel wurde hitziger, denn Schweinfurt kassierte gleich zwei Platzverweise und musste die Schlussphase in doppelter Unterzahl antreten. Schwer tat sich unser Team trotzdem, doch im Gästeblock gaben wir nochmal alles und der Grundstein für eine absolute Eskalation wurde damit gelegt. Mittlerweile war die 95. Minute angebrochen und aus dem Gewühl heraus traf Campulka zur dann doch verdienten 0:1-Führung. Der Jubel im Block kannte keine Grenzen. Letztlich setzte Moustfa den Schlussakzent, nachdem er den Ball zum 0:2 nur noch ins Tor schieben musste. Nach Abpfiff standen Freude und Erleichterung jedem ins Gesicht geschrieben. So fand das erste Spiel unseres Vereins gegen Schweinfurt den richtigen Sieger und auch für drei Punkte auf bayerischem Boden war es längst mal wieder an der Zeit. Den Schwung aus diesem Erfolgserlebnis gilt es jetzt in die nächsten Spiele mitzunehmen, um dem Ziel der „Mission 46“ schnell näher zu kommen.



## Danke für eure Becherspenden

Wahrscheinlich habt ihr genauso wie wir darüber gestaunt, dass der Becherpfand an der Getränkebude des Vertrauens in dieser Saison mittlerweile stolze 3€ beträgt. Verständlich, dass dann der ein oder andere doch eher überlegt, ob er den Becher nicht lieber selbst zurückgibt, anstatt die 3 € zu spenden. Dennoch haben sich das auch beim letzten Heimspiel wieder viele von euch nicht nehmen lassen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um euch Danke zu sagen! Wir schätzen das schon immer sehr, nun natürlich umso mehr. So hilfst du uns, die Kurve in Cottbus lebendig zu gestalten, förderst die Umsetzung unserer Kreativität und schaffst die Mittel, damit das nächste Aufklebermotiv am Conti erhältlich ist! Ohne dich wäre das nicht möglich! An dieser Stelle möchten wir noch einmal betonen, dass wir bei dem Thema komplett auf eure Freiwilligkeit setzen. Unsere zwei bekannten Bechertonnen freuen sich ganz ungezwungen über jeden eurer Becher. Sie betteln nicht, denn das ist nicht unsere Art.